

IVU EXPRESS

INFORMATIONSSYSTEME FÜR VERSORGUNGSUNTERNEHMEN

IN TEAMWORK GELÖST: SMART METER GATEWAY ADMINISTRATION

PORTFOLIOMANAGEMENT:
DER AUFWAND HAT SICH GELOHNT!

IVU.AKADEMIE: FIT FÜR DIE PRAXIS!

IVU.LOGA GOES BIG DATA: P&I
BESCHLEUNIGT DIGITALISIERUNGSPROZESS

IHR NÄCHSTER TERMIN: IVU AUF
DER E-WORLD VOM 16. - 18.02.2016

IN TEAMWORK GELÖST: SMART METER GATEWAY ADMINISTRATION

© shutterstock, Fotograf Olga Danylenko



MIT DEM DIGITALISIERUNGSGESETZ STEHEN VIELE STADTWERKE VOR DER FRAGE DER WIRTSCHAFTLICHEN UMSETZUNG. BEI DER SMART METER GATEWAY ADMINISTRATION BETRIFFT DIES NICHT NUR FINANZIELLE, SONDERN AUCH ZEITLICHE UND PERSONELLE FAKTOREN. ES IST ENTSCHIEDEND, SICH ÜBER DIE EIGENEN OPTIONEN KLAR ZU WERDEN – UND DEN RICHTIGEN PARTNER FÜR DIESE AUFGABE ZU FINDEN.

Um ihre Marktrollen auch künftig sichern zu können, brauchen einige Versorgungsunternehmen kompetente Unterstützung auf ihrem Weg in die digitalisierte Energiewirtschaft. Wir bieten in Kooperation mit unserem Tochterunternehmen der MeterPan GmbH sowie unseren Partnern der Wilken GmbH und der KISTERS AG die Smart Meter Gateway Administration als modulare Komplettlösung an. Gemeinsam machen wir die kosteneffiziente und dabei vollkommen gesetzeskonforme Ausübung dieser Funktion möglich. Energieversorger behalten die Hoheit über ihren Messstellenbetrieb und können sich voll und ganz auf ihr Kerngeschäft konzentrieren.

Hohe Anforderungen

Die Funktion der Smart Meter Gateway Administration wird durch den Messstellenbetreiber ausgeübt – also in der Regel (noch) durch den Netzbetreiber. Stattet dieser jedoch nicht in den ersten 3 Jahren nach Inkraft-

treten der Einbauverpflichtung mindestens 10% seiner Messstellen mit intelligenten Zählern aus, droht die automatische Ausschreibung dieser Marktrolle. Für den Betrieb intelligenter Netze müssen intelligente Messsysteme eingebaut werden, die ausschließlich durch den Smart Meter Gateway Administrator verwaltet werden.

Für die Gateway Administration müssen allerdings höchste sicherheitstechnische Kriterien erfüllt werden. So müssen zusätzlich zu der Anschaffung der dafür erforderlichen Softwaresysteme ebenfalls kostenintensive Zertifizierungen auf Grundlage der BSI TR-03109 und ISO 27001ff auf Basis des BSI IT-Grundschutzes durchgeführt werden. Außerdem ist es nötig, Mitarbeiter abzustellen und für die neuen Aufgaben zu schulen.

Sie haben die Wahl

Als Lösung bietet sich an, die Smart Meter Gateway Administration entweder in Teilaufgaben oder vollständig an

einen externen Dienstleister zu übertragen. Dafür haben wir mit MeterPan und unseren Softwarepartnern ein praxisnahes Konzept entwickelt. Dabei wird die Abrechnungslösung ENER:GY der Wilken GmbH optimal mit der Gateway Administration der KISTERS AG zusammengeführt.

Durch die Kooperation zwischen IVU, MeterPan, Wilken und KISTERS sind die Systeme eng miteinander gekoppelt – alle Schnittstellen zwischen bestehenden und neuen Systemen sind optimal aufeinander abgestimmt. Versorgungsunternehmen erhalten damit die Chance, die Smart Meter Gateway Administration auszuüben, ohne in kostenintensive Technologie zu investieren oder das dafür benötigte Know-how innerhalb des Unternehmens aufbauen zu müssen. Welche Systeme selbst betrieben werden und welche Komponenten von MeterPan bezogen werden – bis hin zur kompletten Übertragung der Smart Meter Gateway Administration – kann dabei ganz individuell festgelegt werden.

IT: KOSTENTREIBER ODER ERFOLGSFAKTOR?



Maßgeblich wirken hier drei Faktoren: Globale, volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche. Die Global Player wie Microsoft, Oracle, Cisco und IBM, die die technologische Evolution mit enormer Marktmacht immer weiter vorantreiben, lösen regelmäßig Handlungsbedarf und damit Investitionsbedarf aus. Man kann dem zwar mit Verweigerungs- und Vermeidungsstrategien begegnen – doch am Ende ist es wie beim Zahnarzt. Es ist besser up-to-date zu bleiben; sonst wird es am Schluss teuer.

Das volkswirtschaftliche Umfeld ist geprägt von Regulierung und Deregulierung des Energiemarktes und der Energiewende. Dieser Mix schafft bisweilen Regeln, die für den einzelnen Akteur nur schwer nachzuvollziehen sind und wegen ihrer Komplexität massenhaft nur noch mittels IT bewältigt werden können. Unterlassungen werden hier in der Regel sanktioniert. Kurzum: In beiden Fällen ist der unternehmerische Entscheidungsspielraum exogenen Kräften unterworfen.

Aus betriebswirtschaftlicher Sicht gibt es nun verschiedene Instrumente, um den Erfolg von IT-Kosten zu bewerten. Zum einen die Grenznutzenbetrachtung im Sinne des 1. Gossenschen Gesetzes. Das IVU.INVOIC ist hier ein anschauliches Beispiel. Ist der Rechnungseingang hoch, ist der Nutzen der automatisierten Rechnungsbearbeitung ebenfalls hoch. Der Grenznutzen ist dort erreicht, wo Handarbeit schlicht günstiger ist. Zum anderen stehen zur Überprüfung des IT-Erfolges Instrumente wie Prozesskostenanalyse, Substitutionskostenbetrachtung und andere zur Verfügung. Im Verlauf dieses Jahres werden wir im IVU Express verschiedene dieser beispielhaft genannten Instrumente näher beleuchten.

Mit herzlichem Gruß
Jens Willendorf, Vertriebsleiter
IVU Informationssysteme GmbH

DER AUFWAND HAT SICH GELOHNT!

ENERGIEEINKAUF OHNE PROFESSIONELLES PORTFOLIOMANAGEMENT IST MÖGLICH, BIRGT ABER RISIKEN UND NACHTEILE. IT-GESTÜTZTES PORTFOLIOMANAGEMENT BEDEUTET MEHR SICHERHEIT UND KOMFORT. DIE EINFÜHRUNG EINES SOLCHEN SYSTEMS IST ALLERDINGS EIN ANSPRUCHSVOLLES PROJEKT, WIE DAS BEISPIEL STADTWERKE WEDEL GMBH ZEIGT.

Viele kleine und mittlere Versorgungsunternehmen sind in den letzten Jahren Schritt für Schritt in das Aufgabengebiet Energieeinkauf hingewachsen. Mit den eigenen Fähigkeiten ist meist auch der Anspruch an eine softwareseitige Unterstützung gestiegen. Mit individuell konfigurierten Excel-Lösungen lässt sich ein Einstieg in ein Portfoliomanagement bewerkstelligen. Spätestens bei der nächsten Wirtschaftsprüfung jedoch kommen die Schwächen dieser Lösungen zutage: Revisionsicherheit ist nicht gegeben, ein Vier-Augen-Prinzip lässt sich nicht professionell umsetzen, Risikokontrollmöglichkeiten fehlen. Die IVU hat mit der Installation eines Portfoliomanagementsystems bei den Stadtwerken Wedel alle Vorteile einer modernen Lösung implementiert. Der Weg dahin war allerdings nicht ganz leicht.

Energiebeschaffung ohne professionelles Portfoliomanagement ist noch immer ein relativ weit verbreitetes Phänomen. Man richtet sich ein Management der Einkaufsvorgänge in Excel so ein, wie man es braucht und bleibt flexibel, wenn mal wieder etwas geändert werden muss. Probleme entstehen jedoch zum Beispiel, wenn an einer hinterlegten Formel oder Formatierung mal versehentlich etwas geändert wird. Oft steckt das Wissen eines einzelnen Experten in dieser Lösung, so dass andere Anwender nicht ohne weiteres administrieren können.

Hinzu kommt, dass eine Schnittstelle zum Energiedatenmanagement und zur Abrechnung nicht möglich ist – die Möglichkeiten einer solchen Lösung bleiben also begrenzt. Das haben auch die Stadtwerke Wedel so bewertet und sich deshalb dazu entschieden, ein professionelles Portfoliomanagement aufzubauen. Nach einer Marktanalyse fiel die Wahl auf die IVU als Partner für die Integration und Implementierung der KISTERS-Lösung BelVis PFM.

Keine leichte Herausforderung

Tobias Bergau, Bereichsleiter Beschaffung und Shared Services der Stadtwerke Wedel, hat das Projekt kundenseitig begleitet. Aus seiner Sicht war der Weg zum Ziel nicht leicht und mit einem erheblichen Aufwand verbunden. Dieser hat sich allerdings auch gelohnt. Denn heute ist er mit Hilfe des Portfoliomanagementsystems in der Lage, sehr schnell Preise zu ermitteln und so erhebliche Zeitspareffekte zu erzielen. „Die Effizienzsteigerung“, so Bergau, „ist deutlich. Man sollte allerdings nicht mit der Erwartung in so ein Projekt gehen, dass das ein Selbstläufer ist. Man muss Zeit investieren – aber es ist gut investierte Zeit.“

Portfoliomanagement komfortabel und sicher

Die Stadtwerke Wedel beschreiben sich selbst als „bundesweit aktiver

Energieversorger mit regionaler Verbundenheit“ – und es ist im Markt kein Geheimnis, dass das Unternehmen vertriebslich sehr aktiv ist. Umso wichtiger ist natürlich, dass die Prozesse zur Energiebeschaffung effizient, komfortabel und sicher abgewickelt werden können. Mit dem auf der KISTERS-Lösung BelVis basierenden Portfoliomanagementsystem werden alle Anforderungen an ein modernes Beschaffungsmanagement abgedeckt.

Durch die Datenbankstruktur ist Revisionsicherheit gegeben. Über eine Schnittstelle zum EDM und zum Abrechnungssystem besteht auch eine Anbindung an das CRM-System KundenInformationsCockpit KIC. Das erhöht den Anwenderkomfort erheblich und ermöglicht automatisierte Prozesse, die weitere Zeiteinsparungen bringen. Da jedes Geschäft freigegeben werden muss und ein Vier-Augen-Prinzip möglich ist, sind die Voraussetzungen für ein optimales Risikomanagement erfüllt. Mit einer Price-Forward-Curve auf Tagesbasis, die automatisiert erstellt wird, haben die Stadtwerke Wedel jederzeit eine sichere Basis für die Preisermittlung.

Die Einführung und Schulung erfolgte durch Experten der IVU und KISTERS. Tobias Bergau betont, dass er sein Systemverständnis während der Set-up-Phase deutlich erweitern und vertiefen konnte. „Learning by Doing“ ist bei diesem Produkt der effizienteste Weg.

BelVis Portfoliomanagement

BelVis PFM unterstützt den Handel und die Beschaffung bei lang- und mittelfristigen Geschäften sowie im Kurzfrist- (Day-Ahead) oder Intraday- und Afterday-Handel. Auch Backoffice-Aufgaben wie Fahrplan- bzw. Nominierungsversand sind vollumfänglich abgebildet. Selbstverständlich dabei sind die Kontrolle der eingehenden Rechnungen der Handelspartner (bei Kauf) sowie die Erstellung ausgehender Rechnungen (bei Verkäufen). Nachdem die Netzbetreiber die Ist-Daten gemeldet haben, können die Bilanzkreissalden gebildet und Regelenergiegeschäfte auf Basis der veröffentlichten Preiszeitreihen angelegt werden. Auch Angebotskalkulationen z.B. für Bündelkunden und Ermittlung der Beschaffungskosten für einen Portfoliopreis sind möglich.

Mit Hilfe des Zusatzmoduls BelVis PS werden die Beschaffungsprozesse automatisiert. Dadurch ergeben sich Einsparungen von Zeit und Geld und es werden Fehler durch manuelle Bearbeitung vermieden. Das Modul bietet u. a. die Möglichkeit, Beschaffungsstrategien strukturiert im PFM-System zu hinterlegen, Tranchen automatisch anzulegen sowie ihren Wert zu berechnen, und Beschaffungslimits zu überprüfen.

IVU.LOGA GOES BIG DATA: P&I BESCHLEUNIGT DIGITALISIERUNGSPROZESS

Wesentliche Teile der momentan noch lokalen Administration der IVU.LOGA Module werden in die zentrale Plattform P&I Big Data verlagert. Neben einer neuen web-basierenden Client-Oberfläche können unsere Kunden von entscheidenden Mehrwerten profitieren.

Die Einführung von P&I Big Data mit der Umstellung auf die neue Technologie dient dazu, den Anwender „besser“ bedienen zu können. Hierfür stehen vier Leistungsparameter: Qualität, Verantwortung, Geschwindigkeit und Individualisierung. Zunächst werden Teilbereiche der

Lohnartensteuerung und die Tarifsteuerung in die Plattform P&I Big Data verlagert. Dort werden qualitätsgesicherte, sektorspezifische Lohnarten und Auswertungen zur Verfügung gestellt. Auch das monatliche Stammdatenupdate kann künftig vollautomatisch erfolgen. Über eine moderne

Oberfläche werden relevante Informationen, branchenspezifische Neuerungen sowie alle erforderlichen Updates bereit gestellt.

Wir werden unsere Kunden auf dem Weg in die Digitalisierung begleiten und unterstützen.

IVU.AKADEMIE: FIT FÜR DIE PRAXIS!

DURCH DIE FORTSCHREITENDE DIGITALISIERUNG DES ENERGIE-MARKTS HABEN SICH DIE ARBEITSPROZESSE IN VERSORGENGS-UNTERNEHMEN IM LAUFE DER LETZTEN JAHRE GRUNDLEGENDE VERÄNDERT.

Neue gesetzliche Anforderungen, die Ausdehnung der Geschäftsfelder sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der Software führen dazu, dass Mitarbeiter und Führungskräfte immer wieder Kompetenzen im Umgang mit neuen Lösungen, Modulen und Oberflächen erwerben müssen. Doch viele Unternehmen gehen nicht mit der Zeit und lassen Ihr Potenzial ungenutzt – mit fatalen Folgen.

Wir entwickeln IT-Systeme, die Ihnen den Arbeitsalltag erleichtern und die Effizienz Ihrer Prozesse steigern sollen. Sie müssen nicht von heute auf morgen zu IT-Experten werden, benötigen jedoch ein gewisses Know-how, um das volle Potenzial Ihrer Lösung optimal ausschöpfen zu können. Dabei unterstützen wir Sie mit einem breitgefächerten Angebot an lösungsorientierten Seminaren und Workshops. Darüber hinaus führen

wir auch ganz individuell Inhouse-Schulungen bei Ihnen vor Ort durch und ermöglichen Ihnen die Teilnahme an unseren Webinaren – der vielleicht bequemsten Art der Weiterbildung.

Fortbildung am Arbeitsplatz

Die Resonanz der Teilnehmer unserer Webinare ist überaus positiv. Sie profitieren davon, Ihr Know-how und Ihre Kompetenzen zu aktuellen Themenbereichen ausbauen zu können, ohne dafür das Büro verlassen zu müssen. Unsere qualifizierten Dozenten schulen Sie online. Dabei erhält jeder Webinar-Teilnehmer die Möglichkeit, sich interaktiv einzubringen. Über die Chat-Funktion können Fragen gestellt werden, die der Webinar-Leiter direkt beantworten kann. Diesen Bereich unserer Akademie werden wir noch weiter ausbauen.



Reduzieren Sie Ihre Fehlerquote

Unsere Dozenten sind alle auch als Berater tätig und kommen zu einem Großteil selber aus der Versorgungswirtschaft. Dadurch kennen Sie Ihre Anforderungen und Sorgen sozusagen aus erster Hand und können mit praxisnahen Lösungen antworten. Als Berater stellen unsere Dozenten immer wieder fest, dass sich die Callquote verringert, wenn die Mitarbeiter fachgerecht geschult wurden. Durch die Teilnahme an unseren Schulungen reduziert sich die Zahl der

Problemmeldungen über unsere Hotline nachweislich. Mit qualifizierten Mitarbeitern sparen Sie also Zeit und wichtige Ressourcen und können sich voll und ganz auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren.

Wir möchten unsere Kunden auf dem Weg zum möglichst effizienten und auch angenehmen Arbeiten begleiten. Dabei spielt der jeweilige Kenntnisstand, die Spezialisierung und die Erfahrung der Teilnehmer keine Rolle. Wir haben ein Schulungsprogramm entwickelt, mit dem wir Ihre Kompetenzen ganz individuell ausbauen und erweitern können.

IHR NÄCHSTER TERMIN: IVU AUF DER E-WORLD ENERGY & WATER

E-world Essen 2016

16.-18. Februar

IVU GmbH - Halle 3, Stand 131

MeterPan GmbH - Halle 4, Stand 133

Mit den neuen Gesetzesregelungen kommen 2016 hochkomplexe Aufgaben auf die Energiewirtschaft zu. Wie auch in den Vorjahren müssen Versorgungsunternehmen ein hohes Maß an Flexibilität aufbringen, um alle gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen und für effiziente Prozesse bei höchster Datensicherheit zu sorgen.

Stadtwerke stehen vor wichtigen Entscheidungen, bei denen es nicht nur um die Hoheit über den Messstellenbetrieb geht, sondern allgemein um die Positionierung in neuen zukunftsreichen Geschäftsbereichen. Als etablierter IT-Lösungsanbieter erörtern wir gerne mit Ihnen im persönlichen Gespräch, welche Optionen wirtschaftlich für Sie

am sinnvollsten sind und wie Sie sich auch für die noch kommenden Aufgaben bestmöglich vorbereiten können.

Gemeinsam finden wir Wege, die Zukunft Ihres Unternehmens erfolgreich zu gestalten.

Ein Thema spielt derzeit eine entscheidende Rolle: die Smart Meter Gateway Administration. Dazu werden wir Sie ausführlich informieren und Ihnen eine Lösung präsentieren, die sowohl im Komplettpaket als auch in individualisierten Umsetzungsvarianten erhältlich ist. IVU.Smart Metering + Gateway Administration setzen wir gemeinsam mit unseren Partnern Wilken und KISTERS um, mit denen wir an unserem Gemeinschaftsstand vertreten sind.

Mit ENER:GY easy market können wir Ihnen außerdem eine vollumfängliche Lösung für den effizienten und markrollenkonformen Vertrieb präsentieren. Zudem stellen wir Ihnen die optimierte Oberfläche der ERP-Lösung CS/2 unter dem Namen „P5“ vor. Mit P5 erreichen Sie ein neues Level – die Lösung ist noch schlanker und durch die Prozessorientierung perfekt an die veränderten Bedürfnisse von Versorgungsunternehmen angepasst.

Auch beim Thema Datenauswertung und Analyse können Sie auf uns zählen. Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit unseren IVU.Templates einfach und schnell mit dem IVU.InfoZoom-System arbeiten können. Erfahren Sie darüber

hinaus alles über unsere IVU.Portallösungen. Überdies informieren wir Sie darüber, welche Chancen beim Thema Mieterstrom und Heizkostenabrechnung bestehen und wie Sie diese am besten nutzen können. Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen!

Treffen Sie uns vom 16.-18. Februar 2016 in Halle 3, Stand 131 auf der E-world in Essen.

Auch die Arbeitsgemeinschaft VU-ARGE wird Ihnen dort jederzeit für Fragen zur Verfügung stehen.

Unser Partnerunternehmen MeterPan begrüßt Sie in der Smart Energy Halle 4, Stand 133.

TERMINE

SEMINARE

LOGA - Grundlagen

15. – 17.03.2016

Ort: Norderstedt, Dauer: 3 Tage

LOGA - Fortgeschrittene

05. – 07.04.2016

Ort: Norderstedt, Dauer: 3 Tage

Finanzbuchhaltung -

Jahresabschlussarbeiten

07.03.2016

Ort: Norderstedt, Dauer: 1 Tag

Finanzbuchhaltung - Neue Funktionen

08.03.2016

Ort: Norderstedt, Dauer: 1 Tag

Management Reporting - Grundlagen und Berichtswesen

05. – 07.04.2016

Ort: Norderstedt, Dauer: 3 Tage

ENER:GY - Kontenfindung

10.05.2016

Ort: Norderstedt, Dauer: 1 Tag

TAGUNGEN / KONGRESSE



IVU & VU-ARGE Managementtagung

02. – 03.06.2016

Ort: Dorint Hotel Sanssouci Berlin/Potsdam

IVU Kundentage

05.04.2016, Ort: Nürnberg

07.04.2016, Ort: Hamburg



E-world
energy & water

Besuchen Sie uns vom
16.02. – 18.02.2016 in Essen.

IVU GmbH - Halle 3, Stand 131
MeterPan GmbH - Halle 4, Stand 133

HERAUSGEBER

IVU Informationssysteme GmbH

Oliver Vetter (V.i.S.d.P.)

Rathausallee 33

22846 Norderstedt

Tel. 040/52 50 64-00

Fax 040/52 50 64-44

www.ivugmbh.de

E-Mail: info@ivugmbh.de



NEUER SPEZIALIST IM IVU TEAM.

Damit wir die individuellen Anforderungen unserer Kunden voll und ganz erfüllen können, haben wir in den letzten Jahren ein umfassendes Team aus jungen Talenten und erfahrenen Experten aufgestellt – so haben wir für jede Aufgabe jederzeit die passenden Mitarbeiter. Da die Ansprüche der Branche kontinuierlich steigen, erweitern auch wir unser Team stetig. So freuen wir uns, Ihnen auch in dieser Ausgabe unseren neuen kompetenten Zuwachs vorstellen zu können. Willkommen bei der IVU!



Georg Baumgardt

Bereich: Messwesen

Georg Baumgardt ist seit Juni 2015 bei der IVU. Zu seinem Aufgabenbereich zählen die Koordination und Weiterentwicklung im Bereich Messwesen sowie Tätigkeiten bei unserem Partnerunternehmen der MeterPan GmbH. Nach seinem Studium der Wirtschaftsinformatik an der Universität Hamburg war er als Consultant in Beratungshäusern tätig.

NEUER VIZEPRÄSIDENT DES VFEW GEWÄHLT

Bodo Skaletz, Geschäftsführer der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH, ist neuer Vizepräsident des Verbands für Energie- und Wasserwirtschaft Baden-Württemberg e. V. (VFEW). Er tritt damit die Nachfolge von Thomas Mahlbacher an, der im Dezember 2015 in den Ruhestand ging. Skaletz begrüßt seine Wahl und freut sich auf die Chance, die Interessen der Stadtwerke vertreten zu können. Der VFEW zählt über 230 Versorgungsunternehmen zu seinen Mitgliedern und ist zugleich die Landesorganisation des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (BDEW).



NACHRUF PETER BURSRY

Die VU-ARGE ist sehr betroffen und traurig über den plötzlichen und für uns völlig überraschenden Tod von unserem Kollegen Herrn Peter Bursry.

Wir haben einen sehr geschätzten Kollegen verloren, der sich die ganzen Jahre für die VU-ARGE sehr verantwortungsvoll und über das Maß hinaus engagiert hat. Herr Bursry war seit 2005 fester Bestandteil der VU-ARGE, davon 8 Jahre im Vorstand tätig und seit 01.07.2014 zusätzlich als stellvertretender Vorsitzender. Wir danken ihm für seine Unterstützung bei der erfolgreichen Entwicklung unserer VU-ARGE und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Stefan Babis, Vorstandsvorsitzender VU-ARGE
Wolfgang Kleinekathöfer, Geschäftsführer VU-ARGE
Volker Reiners, Geschäftsführer VUA-Software-Haus GmbH



IVU Informationssysteme GmbH
Rathausallee 33
22846 Norderstedt
Tel. 040/52 50 64-00
Fax 040/52 50 64-44
www.ivugmbh.de
E-Mail: info@ivugmbh.de

Archiv IVU EXPRESS:

